Mehr als eine Unterkunft

In Nehringen, in Mecklenburg-Vorpommern, befindet sich das Jugendgästehaus Graureiher. Außer Übernachtungsmöglichkeiten werden auch komplette Klassenfahrtenprogramme geboten.

Foto: Jugendgästehaus Graureiher © Enno Thoms

Foto: Jugendgästehaus Graureiher © Xiaomaophotography

Foto: Jugendgästehaus Graureiher © Xiaomaophotography

Foto: Jugendgästehaus Graureiher © Enno Thoms

Das kleine idyllische Dorf Nehringen, mit seinen Fachwerkhäusern, der St. Andreas Kirche, dem Gutshausensemble aus der Schwedenzeit und dem Fangelturm, ist ein Ortsteil der Gemeinde Grammendorf in Mecklenburg-Vorpommern. Nehringen liegt direkt am Fluss Trebel, der von Triebsees bis nach Demmin führt. Die 75 Kilometer lange Trebel bildete hier die historische Grenze zwischen Mecklenburg und Pommern und trennt jetzt die Landkreise Vorpommern-Rügen und Mecklenburgische Seenplatte.

Und hier in Nehringen befindet sich das „Jugendgästehaus Graureiher", dessen Träger seit 2006 der Verein „Jugendhaus Storchennest" in Niepars ist. Der 1993 gegründete Verein engagiert sich in der Regionalentwicklung und beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter.

„Unser Jugendgästehauses ist sehr ruhig gelegen. Es gibt kaum Straßenverkehr und der direkte Nachbar ist ein holländischer Milchbauer", versichert Basti Retzlaff. Der 34-Jährige ist ausgebildeter Heilerzieher und leitet seit März 2019 das Jugendgästehaus. Dabei erhält er Unterstützung von 5 Mitarbeitern. Die letzten 6 Jahre erfüllte sich Basti Retzlaff den Kindheitstraum des Radiomoderators, war dann aber wieder auf der Suche nach einer neuen Herausforderung in seinem Ursprungsberuf und hat schließlich die **Leitung des Jugendgästehauses** übernommen. „Außerdem bin ich stolzer Ziehvater eines 1,5 Jahre alten Minischweins namens Schnitzel. Vielleicht eines der berühmtesten Tiere in der Gegend", erzählt der Hausleiter lächelnd. „Und natürlich ist Schnitzel auch hin und wieder in Nehringen dabei, um die Kids zum Staunen zu bringen."

Das **Gelände** des Jugendgästehauses umfasst eine Fläche von knapp einem Hektar. Darauf gibt es ein Haupthaus, mit Küche, Seminarräumen, Verwaltung und Aufenthaltsräumen. Weiterhin sind 2 Bettenhäuser vorhanden. Insgesamt stehen den Gästen 65 Schlafplätze zur Verfügung, aufgeteilt auf das zweigeschossige Bettenhaus 1 mit 34 Betten und das Bettenhaus 2 mit 31 Betten. Letzteres ist teilweise barrierefrei.

Die Schüler schlafen in Mehrbettzimmern mit 4 bis 7 Plätzen und nutzen moderne Gemeinschaftssanitäranlagen.

Lehrer wohnen in den 3 Doppelzimmern oder dem Einzelzimmer. Zu zwei Doppelzimmern gehören separate WCs und Duschen. Darüber hinaus ist eine Übernachtung in rustikalen Blockhütten oder auf dem Zeltplatz möglich.

Auf dem Areal des Jugendgästehauses befindet sich auch ein Wasserwanderrastplatz mit Sanitärmöglichkeiten sowie ein kleiner Kanuverleih.

Foto: Jugendgästehaus Graureiher © Xiaomaophotography

Bezüglich der Freizeitgestaltung können die Gäste Tischtennis spielen, Volleyball- und Fußballplatz nutzen oder auch mit den hauseigenen Kanus oder Kajaks die Trebel erkunden. Neu ist das Stand Up Paddling Angebot für Gruppen bis zu 25 Personen. Bei dieser Wassersportart stehen die Sportler aufrecht auf einem schwimmfähigen Board und paddeln mit einem Stechpaddel. Die Gäste haben hier die Möglichkeit, entweder nur die Boards auszuleihen oder an einem Kurs teilzunehmen, der von einem Trainer, welcher gleichzeitig Rettungsschwimmer ist, geleitetet wird.

Was die Verpflegung der Gäste betrifft, erhalten Schulklassen Vollverpflegung. „Unser kulinarischer Glücksgriff heißt seit April 2019 Oliver Zachow“, so Basti Retzlaff. „Oliver achtet sehr auf die Balance zwischen einer qualitativen und gesunden Küche und echten Klassikern der Kinderküche. Er ist auch Herr über die hauseigene Eistruhe. Mögliche Allergien und Unverträglichkeiten versuchen wir stets im Vorfeld der Anreise abzuklären und dann stellen wir uns natürlich individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppen ein.“

Auch der Verantwortliche für das leibliche Wohl der Gäste ist Herrchen eines „tierischen Kollegen“. Zu ihm gehört der Hofhund Eddi, ein pechschwarzer Labrador.

Hinsichtlich der Aufenthaltsgestaltung wurden für Schulklassen verschiedene pädagogische Angebote entwickelt: Jüngere Schüler bis Klasse 5 können am Piratencamp, unter Leitung von Enno Thoms, teilnehmen.

Für ältere Schüler ab Klasse 5 ist das Steinzeitcamp geeignet. Dabei lernen die Schüler, mit einfachsten Mitteln aus der Natur

Panke Sprachreisen

AUF NACH BOURNEMOUTH (GB) MIT PANKE SPRACHREISEN!

- Familienbetrieb mit mehr als 35 Jahren Erfahrung - über 4.000 betreute Schulklassen.
- Die gesamte Organisation der Reise übernehmen wir für Sie (inkl. Zahlungsabwicklung).
- Reisevorbereitung von Schülern, Eltern & Begleitpersonen durch uns – an Ihrer Schule.
- Online Preiskonfigurator unter www.panke-sprachreisen.de/gruppenreisen/online-preiskonfigurator

Foto: Jugendgästehaus Graureiher © Xiaomaophotography

Kontakt

Jugendgästehaus Graureiher
Nehringen 25
18513 Grammendorf
Telefon 038334 - 80311
info@jgh-graureiher.de
https://www.jgh-graureiher.de

ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen. Sie tauchen ein in die Welt des Steinzeitalters und verbringen den Tag in „echten Sippen" unter einem gemeinsamen Hüttendach. Zu den Tätigkeiten gehören unter anderem gemeinschaftliches Feuermachen, gemeinsames Kochen, das Herstellen von Werkzeugen und das Fertigen von Kleidung.

Bei diesem Programm haben die Schüler Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen, selbständig zu planen und zu gestalten. Aktives Erleben und die Selbsterfahrung stehen im Mittelpunkt. Ein pädagogischer Mitarbeiter unterstützt die Schüler.

Das Steinzeitcamp wird jeweils der betreffenden Altersgruppe angepasst und kann als 3-Tagesprogramm oder als 5-Tagesprogramm stattfinden, wobei der „Lagercharakter" für die gesamte Zeit des Aufenthalts erhalten bleibt – es entstehen keine „Leerlaufzeiten".

Basti Retzlaff: „Der Hintergrund beim Steinzeitcamp ist natürlich die Anlehnung an den Schulrahmenplan für die Klassenstufen 5 und 6. Es lernt sich besser, wenn Kids das Thema schon *angefasst* und gesehen haben. Außerdem ist es uns wichtig, den Schwerpunkt auf das *Lernen am anderen Ort* zu legen."

Ab Klasse 6 und 7 geht es oft auch auf`s Wasser: entweder bei der Kanu Dropping Tour oder beim Stand up Paddling. „Ein großes Maxi Board für maximal 10 Kinder sorgt hier für besonderen Spaß", berichtet der Hausleiter.

Verantwortlich für die Planung des gesamten Ablaufes sowie für die Realisierung der Klassenfahrtenprogramme vor Ort sind Basti Retzlaff und sein Kollege Enno Thoms. Auf Wunsch erstellen die beiden auch individuelle Programme für eine Klassenfahrt.

Die Durchführung der Programme erfolgt meist in zwei Etappen, wobei die erste Etappe nach dem Frühstück startet und kurz vor dem Mittagessen endet, und die zweite Etappe findet dann am Nachmittag bis gegen 17.30 Uhr statt. „Flexible Abweichungen sind aber möglich. Zum Beispiel, wenn abends die Disco ansteht oder es zu warm ist, um am Feuer zu schwitzen. Dann geht es spontan in Badeklamotten auch an die Trebel zum Abkühlen. Natürlich in Begleitung von mir oder Enno. Wir beide sind gleichzeitig auch Rettungsschwimmer", informiert Basti Retzlaff.

Zu den Gästen des Jugendgästehauses zählen Vereine, Träger aus der Jugendhilfe und private Wasserwanderer. Am häufigsten jedoch sind hier Schulklassen zu Gast. „Klassen aus dem regionalen Umfeld überwiegen mit rund 75 Prozent. Aber die überregionalen Anreisen, gerade aus den Ballungszentren Berlin und Hamburg, nehmen spürbar zu", freut sich der Hausleiter.

Glücklich ist Basti Retzlaff auch darüber, dass dem Jugendgästehaus Graureiher in diesem Jahr, nach umfangreicher Prüfung im letzten Oktober, vom „Bundesforum Kinder- und Jugendreisen" erneut ein Qualitätssiegel für Unterkünfte überreicht wurde.

„Für die Zukunft ist geplant, unsere Programme für Schulklassen weiterhin anzubieten und aufzuwerten", sagt Basti Retzlaff. „Dabei ist unsere Herangehensweise klar definiert. Wir möchten künftig für *leben, lernen* und *lustig sein* stehen."

Laichinger Tiefenhöhle und Höhlenkundliches Museum

Die Tiefenhöhle ist derzeit die tiefste für Besucher zugängliche Höhle Deutschlands. Durch gewaltige Schächte und große Hallen geht es bis in 55 Meter Tiefe. Das Höhlenkundliche Museum gibt einen Eindruck in die Höhlenkunde.
Tiefenhöhle und Höhlenkundliches Museum bilden zusammen das Informationszentrum „Karstlandschaft und Höhle", das weit über die Schwäbischen Alb hinaus einmalig ist.

HHV LAICHINGEN
Höhlen- und Heimatverein Laichingen e.V.
Postfach 1367, 89146 Laichingen
Telefon (07333) 55 86 - Telefax (07333) 2 12 02
www.tiefenhoehle.de - anmelden@tiefenhoehle.de